

Z

EINLADUNG
ZUM ABONNEMENT
AUF DEN IX. JAHRGANG DER

OSTASIATISCHEN ZEITSCHRIFT

BEITRÄGE ZUR KENNTNIS
DER KUNST UND KULTUR
DES FERNEN OSTENS

HERAUSGEBER: OTTO KÜMMEL /
ERNST HÄNISCH / WILLIAM COHN
PREIS 150 MK. JÄHRLICH, EINZELHEFT 40 MK.

DIE ERSTEN BEIDEN HEFTE

des neuen Jahrgangs erscheinen Anfang Dezember in einem Umfang von etwa 160 Seiten mit vielen teils ganzseitigen Illustrationen, in vornehmster Ausstattung.

Die „Ostasiatische Zeitschrift“ ist die einzige deutsche Zeitschrift, die sich der Erforschung der Kultur und Kunst des fernen Ostens im weitesten Sinne widmet. Alle Erforscher der Wissenschaft vom fernen Osten sind ihre Mitarbeiter. Wer sich in das Wesen dieser Kultur vertiefen will, findet in der O. Z. auf allen Gebieten reichste Aufklärung und Anregung. Da das Interesse für Ostasien jetzt besonders stark ist, dürfte es leicht fallen, neue Abonnenten zu gewinnen, hauptsächlich bei

KUNSTHISTORIKERN / BIBLIOTHEKEN / MUSEEN /
SAMMLERN / JAPAN- UND CHINAINTERESSENTEN
UND ÜBERHAUPT BEI ALLEN IHREN ABONNEN-
TEN AUF KUNSTZEITSCHRIFTEN.

AUS DEM INHALT VON HEFT 1 UND 2 DES IX. JAHRGANGS:

E. VON ZACH: Gedichte von Tu Fu.

CARL CLEMEN: Christliche Einflüsse auf den chinesischen und japanischen Buddhismus.

KARL DOHRING: Über die Feinheiten der siamesischen Architektur.

O. FRANKE: Die Wiedergabe fremder Völkernamen durch die Chinesen.

FRITZ JÄGER: Leben und Werk des P'ei Kü.

JULIUS KURTH: Studien zur Geschichte und Kunst des japanischen Holzschnittes.

M. W. DES VISSER: The Aghats in China and Japan.

M. WINTERNITZ: Der indische Dramendichter Bhasa.

M. FORKE: Das Priestertum im alten China.

OESTERHELD & CO. VERLAG / BERLIN W. 15